



Lösung zu:

Denn sie wissen nicht, was sie wissen:

ignorare, ignoscere, ignotus und meminisse

Unsere Verwirrung bezüglich vieler Wissens-Vokabeln resultiert besonders aus zwei Erscheinungen: *gn* > *n* und *ingn* > *ign*. Wer sich da noch auskennen soll? Na Sie! Im altlateinischen Wortstamm (*g*)*nosc-*, kennen, verabschiedet sich das ursprüngliche *g* der Wortanfänge überall dort, wo es der allererste Buchstabe wäre - oder einst war. Daher heißt erkennen, kennenlernen: *noscere* (*nosco, novi, notum*), kennen, wissen: *novisse*, bekannt: *notus*. Sobald wir es aber mit einem Präfix zu tun haben, bleibt das ursprüngliche *g* erhalten. Dieses zeigt sich bei *ignorare*: nicht kennen, nicht wissen, *ignotus*: unbekannt, *ignarus*: unwissend, ohne Kenntnis. Das jeweils „vorgeschaltete“ *i-* ist eigentlich ein *in-*, und zwar ein *in-*privativum, eine „Gegenteils-Vorsilbe“ wie im Deutschen *un-* oder im Griechischen das Alpha privativum.

Also geht *ignarus* auf *in-gnarus* zurück, im Deutschen ganz parallel: *un-*wissend. Probleme bekommen wir allerdings mit dem Verb *ignoscere*: verzeihen. Tatsächlich beinhaltet auch dieses den Wortstamm *wissen, erkennen*. Zu allem Überfluss ist es sogar ebenso durch einen Schwund des *n* entstanden und lautete wohl früher einmal *in-gnoscere*. Bei diesem *in-* geht Menge allerdings davon aus, dass es sich um das „gewöhnliche“ Präfix *in* handelt, das von der Präposition *in* (+ Akk.) abzuleiten ist. Die Bedeutung „verzeihen“ erklärt Menge über ein „Hinein-Erkennen/Wissen“ = Einsicht haben, also den wahren Grund wissen - und daher verzeihen. Mag der kluge Hermann Menge mit seiner Erklärung nun recht haben oder es inzwischen andere überzeugende Thesen geben, in jedem Fall kann diese Herleitung helfen, damit wir uns, *ignoscere*: hinein-Erkennen → verzeihen merken, uns daran erinnern.

Sich erinnern, denken an kann am einfachsten mit dem Verb *meminisse* (nur im -resultativen - Perfekt) ausgedrückt werden. Natürlich darf es nicht mit z. B. *monere*: jemanden erinnern, ermahnen, verwechselt werden. Zur Vokabel *meminisse* müssen aber noch zwei grammatikalisch bzw. syntaktisch unterschiedliche Bedeutungsvarianten „gespeichert“ werden, nämlich *meminisse amicae* (*gen. obiectivus* bei Personen): „der Freundin eingedenk sein“, an die Freundin denken, aber *meminisse labores* (Akkusativ): an die Mühen denken, sich an die Mühen erinnern - und eine Verwendung mit *a. c. i.*

Aufgabe:

Etiamnunc amicam carissimam Romam migravisse memini.

Noch immer erinnere ich mich, dass meine liebste Freundin nach Rom umgezogen ist.

Etiamnunc amicae carissimae memini.

Noch immer erinnere ich mich meiner liebsten Freundin/an meine liebste Freundin.

Etiamnunc amicae carissimae demigrationem memini.

Noch immer denke ich an den Wegzug meiner liebsten Freundin.